



Geschäftsbericht 2020

Nachhaltiger Vermögensaufbau
aus Liechtenstein

KENNZAHLEN DER PRISMALIFE AG

Geschäftsjahr	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung absolut	Veränderung in %
Neugeschäft	17'910.2	12'176.1	5'734.04	47.09 %
davon laufende Prämien	4'492.8	5'146.1	-653.31	-12.70 %
davon Einmalprämien	13'417.4	7'030.0	6'387.35	90.86 %
APE	5'834.5	5'849.1	-14.57	-0.25 %
Gebuchte Bruttobeiträge	134'437.6	132'564.4	1'873.20	1.41 %
Laufende Prämien	121'020.2	125'534.4	-4'514.18	-3.60 %
davon Risikoprämien	4'446.0	4'462.0	-16.04	-0.36 %
Einmalprämien	13'417.4	7'030.0	6'387.38	90.86 %
Jahresgewinn	2'234.6	6'024.1	-3'789.46	-62.91 %
Verwaltete Kundengelder	1'278'217.8	1'290'875.4	-12'657.61	-0.98 %
Verwaltungskostenquote (in % der gebuchten Bruttoprämien)	3.24 %	3.73 %		
Abschlusskostenquote (in % der Beitragssumme des Neugeschäfts)	7.39 %	6.36 %		
Laufende Durchschnittsverzinsung	0.76 %	0.25 %		
Nettoverzinsung	2.30 %	5.59 %		
Solvabilität				
SCR-Quote (%)	128.9	136.9		
MCR-Quote (%)	405.8	437.7		

INHALT

Stabilität bewiesen – Klimaneutralität erreicht	5
Zusammenarbeit zweier Nachhaltigkeitspioniere	7
Nachhaltigkeit ist unternehmerischer Eckpfeiler	10
Gemeinsam durch die Covid-19-Krise	14
Bericht des Verwaltungsrats	18
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.....	20
1 Lagebericht	21
1.1 Geschäftsumfeld 2020	21
1.2 Geschäftsentwicklung der PrismaLife 2020.....	22
1.3 Risikomanagement	23
1.4 Ausblick auf 2021	25
2 Bilanz	28
3 Erfolgsrechnung	30
4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	32
4.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	32
4.2 Erläuterungen zur Bilanz.....	33
4.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.....	34
4.4 Sonstige Angaben	35
4.5 Anlagespiegel.....	38
4.6 Überschussbeteiligung	39
5 Gewinnverwendung	39
6 Versicherungsmathematische Bestätigung	40
7 Bericht der Revisionsstelle	41



HOLGER BEITZ

VOLKER SCHULZ

Stabilität bewiesen – Klimaneutralität erreicht

Das Covid-19-Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für unsere Gesellschaft, die Wirtschaft, die Versicherungsbranche und natürlich auch für die PrismaLife. Unser Team, dem wir für das starke Engagement und die hohe Flexibilität herzlich danken, hat diese Herausforderungen hervorragend gemeistert.

Trotz aller Unsicherheiten und massiven Veränderungen erwies sich die PrismaLife auch im Krisenjahr ökonomisch stabil. Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 1.4 % gestiegen. Das hat auch damit zu tun, dass die Produkte der PrismaLife – unter anderem durch die flexiblen Regelungen für Beitragspausen – den Kundenbedarf sehr gut erfüllen. Eine Stornowelle, insbesondere während des ersten Lockdowns im Frühjahr, konnte so vermieden werden. Darüber hinaus trieben Zuzahlungen zu bestehenden Verträgen das Geschäft im Verlauf des Jahres neu an. Das ist ein klarer Vertrauensbeweis unserer Kunden und eine Bestätigung unseres Ansatzes, dass kostenfreie Zuzahlungen unseren Kunden attraktive Möglichkeiten bieten, ihren Vermögensaufbau individuell zu gestalten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das positive Geschäftsergebnis von 2.2 Mio. Euro. Trotz hoher Investitionen im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie haben wir damit den positiven Verlauf unserer Neuausrichtung fortgesetzt.

Leider hat die Pandemie den Markteintritt in Italien und Malta verzögert. Mit dem Vertriebsstart in Malta ist aber zum Jahresbeginn 2021 der nächste Schritt gelungen. Dabei hilft uns auch das Rating der Assekurata, das wir erstmals veröffentlicht haben. Mit einem BBB+ sind wir nach kontinuierlichen Verbesserungen der vergangenen Jahre noch nicht am Ziel, aber auf einem guten Niveau. Das stärkt ebenfalls das Vertrauen unserer Geschäftspartner und der internationalen Kunden.

Den Erfolg unseres Geschäftsmodells unterstreicht auch die zum Jahresende vollzogene Beteiligung der

Barmenia-Versicherungsgruppe an der PrismaLife. Mehr dazu erfahren Sie im Interview mit unserem neuen Verwaltungsratspräsidenten Dr. Frommelt und Barmenia-CEO Dr. Eurich.

Ein wesentlicher Pfeiler der Positionierung der PrismaLife ist die konsequente Ausrichtung auf ein nachhaltiges Geschäftsmodell. 2020 haben wir dies erstmals in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert. Das betrifft sowohl Umweltbelange als auch das gesellschaftliche Engagement in Liechtenstein sowie Mitarbeiterbelange und unser umfassendes Governance-System. Im Rahmen des Finance Forums Liechtenstein haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt und mit unseren Stakeholdern diskutiert.

Unsere nachhaltige Kapitalanlagestrategie setzen wir fort und forcieren die Angebote ESG-konformer Fonds für die Anlage unserer Kunden. Mehr als 40 Nachhaltigkeitsfonds zum Jahresende 2020 sind im Branchenvergleich ein hervorragendes Angebot, mit dem auch unsere Kunden einen Beitrag für die Umwelt leisten können. Als konsequentes Zeichen für unsere Bemühungen haben wir zudem eine Kompensation der durch den Geschäftsbetrieb dennoch verursachten CO₂-Emissionen vorgenommen. Damit ist die PrismaLife ab 2020 klimaneutral.

Unser Dank gilt unseren Kunden und Vermittlern, die uns auch in dieser schwierigen Zeit ihre Treue gehalten haben, dem Verwaltungsrat für seine konstruktiv-kritische Begleitung unserer Arbeit und natürlich vor allem auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre wertvollen Ideen, von denen wir viele im Rahmen der Neuausrichtung der PrismaLife umsetzen konnten.



Holger Beitz (CEO)



Volker Schulz (COO)



Zusammenarbeit zweier Nachhaltigkeitspioniere

Die im Jahr 2020 vereinbarte Kooperation mit der Barmenia-Versicherungsgruppe ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg der PrismaLife zu einem internationalen Spezialisten für fondsgebundene Vorsorgekonzepte. Gleichzeitig stärkt die PrismaLife damit ihre strategische und operative Basis.

Im Interview beleuchten der ab 2021 amtierende Verwaltungsratspräsident Dr. Heinz Frommelt, der Vorstandsvorsitzende der Barmenia Dr. Andreas Eurich und PrismaLife-CEO Holger Beitz, welche Vorteile die Zusammenarbeit bringt.

Die Barmenia sieht die PrismaLife als ihr «Kompetenzzentrum für internationale Angebote». Welche Erwartungen verbinden Sie damit?

Dr. Andreas Eurich: Für unsere Kunden schaffen wir ein breiteres Angebot, ergänzen unser Leistungsportfolio und bauen unsere Expertise im Bereich der Lebensversicherung weiter aus. Dadurch verbessern wir uns dauerhaft im Wettbewerb.

Gemeinsam werden wir in Liechtenstein das Kompetenzzentrum für fondsgebundene Lebensversicherungen ausbauen. Dabei setzen wir bewusst auf eine Trennung zwischen den Angeboten der Barmenia Lebensversicherung und der PrismaLife. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf internationalen Angeboten sowie auf dem Thema Nachhaltigkeit.

Wird die Barmenia ihre Beteiligung weiter ausbauen?

Eurich: Derzeit sind wir mit 25.1 % der Anteile bei der PrismaLife eingestiegen. Die Kooperation ist langfristig angelegt – so ist auch eine Erhöhung der Beteiligung möglich.



HOLGER BEITZ, CEO PRISMALIFE

Welche Vorteile hat die Beteiligung der Barmenia für die PrismaLife?

Dr. Heinz Frommelt: Die Beteiligung trägt dazu bei, dass die PrismaLife weitere Märkte schneller erschliessen kann. Die Barmenia-Versicherungsgruppe, die von Wuppertal aus bisher deutschlandweit tätig ist, setzt damit einen Fuss in internationale Märkte und profitiert von unserer Expertise im internationalen Geschäft für fondsgebundene Lebensversicherungen. Wir haben eine sehr internationale Mannschaft und damit auch grosses Know-how in den europäischen Märkten.

Beide Unternehmen positionieren sich mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit. Gibt es Pläne, hier Synergien zu heben?

Holger Beitz: Das Thema Nachhaltigkeit wird in der gesamten Wirtschaft immer wichtiger. Ich bin froh, dass wir mit den bereits umgesetzten Schritten in diesem Bereich ein Vorreiter der Branche sind. Ähnlich

sieht es auch bei der Barmenia aus. Das ermöglicht uns auch einen konsistenten Auftritt im Rahmen unserer Zusammenarbeit. Zudem werden wir unsere Erfahrungen austauschen und so noch konsequenter in der Umsetzung unserer Strategie werden.

Ein wichtiger Bereich wird auch die Produktentwicklung werden, in der wir perspektivisch weitere Möglichkeiten für unsere Kunden schaffen, auch im Rahmen ihrer Vorsorge nachhaltige Lösungen zu nutzen. So bauen wir ja auch schon jetzt unser Angebot an Fonds mit Nachhaltigkeitsrating aus.

Eurich: Beide Unternehmen verfolgen einen integrierten Ansatz. Wir achten sowohl bei der eigenen Tätigkeit als auch bei unserem Leistungsspektrum für die Kunden auf Klimaaspekte sowie gesellschaftliche und soziale Belange. Als verantwortungsvoll handelndes und am Prinzip nachhaltiger Handlungsziele ausgerichtetes Unternehmen passt die Kooperation zu unserem Ansatz, dauerhafte Partnerschaften zu schliessen. Die zusätzlichen Kompetenzen der PrismaLife machen uns langfristig stärker – auch das ist ein Aspekt der Nachhaltigkeit.

Die Branche denkt ja ebenfalls intensiv in Richtung ESG, unter anderem durch die Selbstverpflichtung des GDV bei der Kapitalanlage, aber auch im Hinblick auf die EU-Taxonomie. Wie agiert die PrismaLife hier?

Beitz: Bereits 2018 haben wir die komplette Anlage des Deckungsstocks unter Nachhaltigkeitsaspekten neu ausgerichtet. Damit sind wir im Rahmen der Möglichkeiten, die die Regulierung und die Angebote des Kapitalmarktes bieten, bereits sehr weit. Derzeit erweitern wir schrittweise auch die Angebote für die Versicherungsnehmer und informieren unsere Vermittler über Anlagealternativen. Unser Ziel ist es, damit auch den Anteil nachhaltiger Anlagen in den Kundenportfolios zu erhöhen. Das ist sicher noch ein langer Weg, aber wir wollen aktiv dazu beitragen, dass es nicht an mangelnden Angeboten oder Informationen scheitert.



DR. ANDREAS EURICH, CEO BARMENIA VERSICHERUNGEN

Im Herbst hat die PrismaLife erstmals ein Rating der Assekurata veröffentlicht, das mit BBB+ sehr positiv ausgefallen ist. Welche Bedeutung hat das für die Internationalisierungsstrategie?

Beitz: Wir haben die PrismaLife in den vergangenen Jahren strategisch neu ausgerichtet. Das ging einher mit erfreulichen Ergebnissen und Stabilität des Geschäftsmodells. Diese positive Entwicklung schlägt sich natürlich auch in der externen Bewertung nieder. Mit Blick auf unsere weitere Internationalisierung haben wir uns deshalb entschlossen, das sich stetig verbessernde Rating, mit dem wir uns bereits seit Jahren selbst überprüfen, zu veröffentlichen. Für unsere Partner und die internationalen Märkte ist das ein wichtiges Signal, das auch bereits positiv aufgenommen wurde. Dabei sei auch der Hinweis erlaubt, dass wir mit dem AAA-Standortrating von Liechtenstein zudem über ein hervorragendes Asset bei der Positionierung im internationalen Umfeld verfügen. Das Fürstentum Liechtenstein bietet nicht nur eine gute Ausgangsbasis zur Markterschliessung, sondern auch attraktive Anlagemöglichkeiten in einem stabilen wirtschaftlichen und politischen Kontext.

Herr Dr. Frommelt, Sie haben die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten übernommen, das Gremium ist jetzt neu zusammengesetzt. Was sind Ihre Prioritäten?

Frommelt: Unser Fokus im Verwaltungsrat ist es, die Entwicklung der PrismaLife konstruktiv zu begleiten. Das basiert auf einem intensiven Austausch mit der Geschäftsleitung, beinhaltet aber auch immer den kritischen Diskurs zur Strategie und zu den laufenden Planungen. Die Strategie der PrismaLife hin zu einer nachhaltigen Organisation, die gemeinsam mit dem Verwaltungsrat entwickelt wurde, wird konsequent weiterverfolgt. Wir müssen uns aber auch im strategischen Gremium mit dem aktuellen gesellschaftlichen Wandel auseinandersetzen und ein Frühwarnsystem entwickeln, um auf Marktveränderungen oder externe Ereignisse wie die Covid-19-Krise rechtzeitig reagieren zu können. Mit dem Eintritt der Barmenia ist das Gremium künftig noch breiter aufgestellt, um entsprechenden Input zu geben und die Entwicklung zu unterstützen. Das ist mein Fokus für die kommenden Jahre.



DR. HEINZ FROMMELT, VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT DER PRISMA LIFE

Nachhaltigkeit ist unternehmerischer Eckpfeiler

Die PrismaLife hat ihre Kapitalanlagen bereits im Jahr 2018 ESG-konform umgestellt und setzt seitdem konsequent auf Nachhaltigkeit. Damit differenziert sich das Unternehmen am Markt, bedient moderne und umweltbewusste Kundenwünsche sowie das Bestreben der PrismaLife-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, sich für ein nachhaltiges Wertesystem zu engagieren.



Transparenz durch Nachhaltigkeitsbericht

Die PrismaLife hat im Geschäftsjahr 2020 erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und damit den Stand ihrer Nachhaltigkeitskonzepte und -ergebnisse dokumentiert. Die Veröffentlichung des Berichts unterstreicht die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit als strategischer Säule der Geschäftsausrichtung.

Kernelemente der PrismaLife-Nachhaltigkeitsstrategie:

- Die eigenen Kapitalanlagen zur Sicherung der Garantien sind nachhaltig ausgerichtet.
- Die PrismaLife bietet nachhaltige Anlagemöglichkeiten für die Kunden zur Gestaltung ihrer Vorsorge und Vermögensbildung an.
- Die Berücksichtigung der Mitarbeiterbelange ist eine wesentliche Grundlage des Unternehmenserfolgs.
- Im Unternehmensalltag werden bewusst Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.
- Die PrismaLife engagiert sich gesellschaftlich und sozial am Standort Liechtenstein.
- Das Unternehmen orientiert sich an einem klaren Wertesystem und hält die Standards einer guten Unternehmensführung ein.

Die PrismaLife sieht die Zukunft der Geldanlage im verantwortungsvollen Handeln, das perspektivisch noch stärker an Bedeutung gewinnen wird. Deswegen wird das Unternehmen auch für das Jahr 2020 einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen, der Fortschritte, Veränderungen und weitere Zielsetzungen umfasst. Gleichzeitig gewährt die PrismaLife damit allen Stakeholdern maximale Transparenz.



MIT DER UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN KOOPERIERT
DIE PRISMA LIFE IN DER FORTBILDUNG



Überdurchschnittlicher ESG-Score im Deckungsstock

Der grösste Hebel für eine nachhaltige Ausrichtung der PrismaLife ist die Kapitalanlage. Dafür hat das Unternehmen im Jahr 2020 seine Sicherungsvermögen weiter umstrukturiert. Zum 31.12.2020 verzeichnete die PrismaLife einen überdurchschnittlichen MSCI-ESG Score im Deckungsstock von 6.75. Gegenüber einem Standardportfolio wurden so mehr als 50 % geringere CO₂-Emissionen verursacht.

42 Nachhaltigkeitsfonds im Portfolio

Zusätzlich zur ESG-konformen Umstellung ihres Deckungsstocks hat die PrismaLife auch ihre Angebotspalette nachhaltig ausgerichtet. Denn bei der Auswahl von Geldanlagen fallen ESG-Kriterien immer stärker ins Gewicht. Um dem eigenen Anspruch als auch den zunehmend ökologisch orientierten Kundenwünschen zu begegnen, hat die PrismaLife im Geschäftsjahr 2020 ihr Fondsangebot weiter umstrukturiert und um nachhaltige Produkte

erweitert. So umfasst das Angebot der PrismaLife insgesamt 42 Nachhaltigkeitsfonds. Langfristig wird die PrismaLife das Angebot weiter ausbauen und die bestehenden Fondsangebote kontinuierlich auf die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien überprüfen.

Pionier für Nettotarife

Als Teil einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie setzt die PrismaLife auch hinsichtlich Vergütung und Kosten auf grösstmögliche Transparenz. Unter anderem bietet die PrismaLife seit über zehn Jahren und damit als einer der ersten Versicherer auch Nettotarife an. In diesen Versicherungstarifen der PrismaLife sind keine Abschlussprovisionen enthalten. Stattdessen vereinbaren die Kunden und Vermittler eine individuelle Vergütung über die Beratungsleistung. Viele Kunden der PrismaLife schätzen das transparente Vergütungsmodell und damit auch die klar ausgewiesenen Beratungskosten, die auch von Verbraucherschützern immer wieder gefordert werden.

Seit 2020

wirtschaftet die PrismaLife
im operativen Betrieb
klimaneutral

Mit
42
Nachhaltigkeitsfonds
bietet die PrismaLife
eines der umfassendsten
Angebote am Markt

PrismaLife ist klimaneutral

Auch im operativen Betrieb hat die PrismaLife Änderungen vorgenommen, um noch nachhaltiger zu agieren. So bezieht das Unternehmen seit 2020 beispielsweise Ökostrom und hat Marketing-Materialien weitestgehend digitalisiert. Um die wenigen nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen auszugleichen, engagiert sich die PrismaLife bei Swiss Climate – Sustainable Business. Mit den von der Swiss Climate herausgegebenen CO₂-Zertifikaten unterstützt die PrismaLife den Klimaschutz und die nachhaltige Bewirtschaftung im Schweizer Wald. Mit dem Projekt werden von 2005 bis 2034 Emissionen im Umfang von über 245'000 t CO₂ zusätzlich eingespart.



Gemeinsam durch die Covid-19-Krise

Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr, das die PrismaLife ebenso wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor persönliche und berufliche Herausforderungen gestellt hat. Bereits vor dem offiziellen Lockdown im März wurden Sicherheitsmassnahmen zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeleitet. Mit umfassenden Konzepten, kurzfristigen IT-Investitionen und viel Flexibilität hat das gesamte PrismaLife-Team das Pandemiejahr erfolgreich gemeistert und war für die Kunden stets zuverlässig und individuell da.

Nachdem das Corona-Virus zum Jahresbeginn noch in weiter Ferne erschien, wurde im Verlauf des Frühjahrs schnell klar, dass mit der Ausbreitung in Europa erhebliche Risiken auf die PrismaLife zukamen. Das betraf nicht nur die geschäftliche Basis, sondern vor allem auch die persönliche Situation der Mitarbeitenden und die Organisation der Arbeitsprozesse.

Für das international tätige Unternehmen, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus elf Nationen beschäftigt, wurde deutlich, wie komplex die Lageeinschätzung war. Zugleich profitierte das Team von seiner Diversität und dem damit verbundenen Teamgeist. Frühzeitig übernahm ein Krisenteam die Planung und Koordination der notwendigen Massnahmen. Geschäftsleitung und Führungskräfte erörtern auf wöchentlicher Basis das aktuelle Pandemiegeschehen sowie offizielle Firmeninformationen des Fürstentums Liechtenstein, der Schweiz, Österreichs und Deutschlands. Zudem stellt das Gremium die stetige Kommunikation mit dem gesamten Team sicher. Regelmässige Informationen zur Infektionslage und transparente Kommunikation zu den getroffenen Massnahmen helfen Sorgen und Unsicherheiten auffangen.

Mit IT- und Sicherheitskonzept dem Lockdown voraus

Noch vor dem offiziellen Lockdown testete die PrismaLife den Umstieg auf Homeoffice-Arbeitsplätze für fast alle Funktionen im Unternehmen. «Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht bei uns an vorderster Stelle», sagt Anja Rominger, Assistentin der Geschäftsleitung. «Ziel unseres vorgezogenen Lockdowns war es, auch ältere Kolleginnen und Kollegen, Schwangere und Menschen mit Vorerkrankungen zu schützen.»

Für die Testphase und den später eintretenden Lockdown wurde der Grossteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Laptops, zusätzlichem Bildschirm, Maus und Tastatur ausgestattet, um so zu Hause einen voll funktionsfähigen Arbeitsplatz und gleichzeitig grösstmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie bereits etablierte Policy einer papierlosen Bearbeitung erwies sich dabei als grosser Vorteil. «Binnen kürzester Zeit hat unsere IT-Abteilung alle Kolleginnen und Kollegen zudem in neue Arbeitsweisen wie beispielsweise Videotelefonie eingeführt», sagt Nadine Salzmann, Abteilungsleiterin Kundenservice. «Mich hat sehr positiv überrascht, wie schnell – und auch generationsübergreifend – alle Kolleginnen und Kollegen das umgesetzt haben.» So war das gesamte PrismaLife-Team bereits vor dem Lockdown Mitte März technisch umfassend aufgestellt und konnte den Umzug ins Homeoffice problemlos umsetzen.

Die Videotelefonie ist im Lockdown schnell zum alltäglichen Kommunikationsmittel geworden. Dabei standen insbesondere fachliche und kundenbezogene Themen im Fokus. Neben der professionellen Arbeit für Vertriebspartner und Kunden ist aber auch das Miteinander und der Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen von grosser Bedeutung. Um hier eine Alternative zum Miteinander, das sonst vor oder nach Konferenzen oder in der Teeküche stattfindet, zu schaffen, haben die Teamleiterinnen und Teamleiter verschiedene Dialogformate wie beispielsweise Gruppencalls aufgesetzt. So festigten sie den individuellen Kontakt bestmöglich und erhalten den wichtigen Austausch aufrecht.



Safety first mit Safety Button

Auch wenn das Hygienekonzept vorsieht, dass sich nur eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter pro Raum aufhält, sind Begegnungen und der persönliche fachliche Austausch nicht gänzlich vermeidbar. Um trotzdem den Mindestabstand von anderthalb Metern sicherzustellen, setzt die PrismaLife sogenannte Safety Buttons ein. Diese warnen, wenn zwei Personen den Sicherheitsabstand von anderthalb Metern unterschreiten. «Ich habe vom Team sehr gutes Feedback zum Einsatz der Safety Buttons bekommen», sagt Nadine Salzmann. «Die Buttons schärfen das Verständnis von Abstand ungemein, das hilft auch im Privatleben.

SAFETY BUTTONS HELFEN
ABSTAND ZU HALTEN



Unsicherheiten mit starker Beratungskompetenz begegnet

Die Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten und ökonomischen Folgen haben natürlich auch die Kunden der PrismaLife getroffen. Insbesondere während der ersten Pandemiewelle im Frühjahr war zeitweise mit steigenden Stornoquoten zu rechnen. In dieser Situation hat sich das von der PrismaLife entwickelte Instrument der flexiblen Beitragspause sehr positiv bemerkbar gemacht, sodass ein Beitragsabrieb vermieden werden konnte. Zudem ist festzustellen, dass bei niedrigem Börsenstand und sogar im zweiten Halbjahr 2020 verstärkt Zuzahlungen in laufende Verträge erfolgten. Viele Kunden nutzten das Momentum niedriger Einstiegskurse. Auch hier war erkennbar, dass die flexiblen Angebote der PrismaLife sich positiv auswirkten.

Entsprechend hohe Herausforderungen gab es für die Kundenberaterinnen und -berater. Während die jüngere Kundschaft zunehmend das Portal «myPrismaLife» genutzt hat, suchte die ältere Generation verstärkt den persönlichen Kontakt. Die individuellen Sorgen der Kunden waren stets Gesprächsgegenstand, und das persönliche Feingefühl der Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter war mehr gefordert denn je. «Wir sind froh, ein solch fachkundiges Team zu haben, das nicht nur durch regelmässige Schulungen, sondern vor allem durch menschliche Kompetenz unsere Kunden bei allen Vertragsdetails qualifiziert berät», sagt Nadine Salzmann.

Der Vertrieb der PrismaLife arbeitet weitestgehend losgelöst vom Standort Ruggell. Homeoffice und voll-digitale Arbeitsweisen waren für die Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter bereits vor der Pandemie Standard. Allerdings waren auch hier Veränderungen in der Kommunikation festzustellen. «Weil sowohl unsere Vertriebspartner als auch wir überwiegend aus dem Homeoffice gearbeitet haben und persönliche Termine und die damit einhergehende Reisezeit stark reduziert waren, konnten wir unsere Reaktionszeit sogar deutlich verbessern,» sagt Thomas Lösslein, Key Account Manager bei der PrismaLife. «Die meisten Anfragen und Anliegen konnten wir binnen eines Tages vollständig beantworten». Die durch die Pandemie erzwungenen schnellen Prozessverbesserungen werden der PrismaLife auch in Zukunft helfen, die Effizienz und Qualität der Arbeit weiter zu steigern.

Viele Kunden haben kostenfreie Zuzahlungen genutzt, um ihre Vorsorge zu stärken





Bericht des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung auch 2020 im intensiven Austausch bei der Umsetzung der Strategie begleitet. Schwerpunkte waren die laufende Vorbereitung des Markteintritts in Italien und Malta sowie die Verbreiterung der Eigentümerbasis. Die Kooperation mit der Barmenia ist ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung der PrismaLife. Sie macht deutlich, dass die PrismaLife ihre Marktstellung im Bereich der fondsgebundenen Produkte weiter ausbauen kann. Mit der Positionierung als Kompetenzzentrum für internationale Lebensversicherungsprodukte ist darüber hinaus eine klare strategische Rolle im Rahmen der Kooperation mit der Barmenia verbunden.

Eine der Kernaufgaben des Verwaltungsrats ist die Überwachung der Governance im Unternehmen. Insbesondere im Risikomanagement sichern klare Prozesse und professionelle Systeme einen jederzeit präzisen Überblick über mögliche Gefahren für den Geschäftsbetrieb. Klar dokumentierte Compliance-Regelungen sorgen dafür, dass die Integrität des Unternehmens gewahrt bleibt. Alle Regelungen sind auch im SFCR-Bericht sowie im Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert.

Die Covid-19-Krise erforderte eine erweiterte regelmässige Überprüfung der daraus für das Unternehmen erwachsenden Risiken und der Sicherung der Handlungsfähigkeit. Der eingerichtete Krisenstab und das hochprofessionelle, flexible Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diese Herausforderungen hervorragend gemeistert.

Der Verwaltungsrat steht klar hinter der Ausrichtung der PrismaLife auf Nachhaltigkeitsaspekte und sieht darin einen wichtigen Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg, auch wenn zu erwarten ist, dass in den kommenden Jahren immer mehr Versicherer diesen Weg einschlagen werden. Mit dem frühzeitigen Start und der konsequenten Kapitalanlagestrategie hat die PrismaLife einen Vorsprung gewonnen, den es auszubauen gilt.

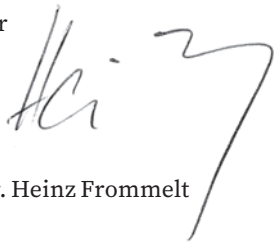
Nach der bereits 2019 erfolgten Berufung von Volker Schulz in die Geschäftsleitung ist Dr. Marco Metzler zum 30.04.2020 ausgeschieden. Verwaltungsratspräsident Helmut Posch ist zum 28.04.2020 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. In Abstimmung mit der FMA hat Holger Beitz übergangsweise die Verwaltungsratspräsidentschaft parallel zu seiner Funktion als CEO übernommen.

Mit der Beteiligung der Barmenia sind weitere Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats verbunden. Zum Jahresende 2020 sind Sabine Nowka und Dr. Marco Felder aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neues Verwaltungsratsmitglied ist seit dem 14.01.2021 Ulrich Lamy, Mitglied des Vorstands der Barmenia-Versicherungsgruppe.

Zum 13.01.2021 hat Dr. Heinz Frommelt das Amt des Verwaltungsratspräsidenten übernommen, sodass Holger Beitz sich wieder voll auf die Aufgabe des CEO konzentrieren kann.

Der amtierende Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PrismaLife sowie den ausgeschiedenen Mitgliedern der Gremien für ihr grosses und wertvolles Engagement, das die PrismaLife Schritt für Schritt weiter als hochqualifizierten Spezialisten etabliert.

Ihr



Dr. Heinz Frommelt

Verwaltungsratspräsident



VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Verwaltungsrat

Heinz Frommelt, Präsident (seit 13.01.2021)
Ulrich Lamy (seit 14.01.2021)
Ralf Sellin

Holger Beitz, Präsident (vom 28.04.2020
bis zum 13.01.2021)
Helmut Posch, Präsident (bis 28.04.2020)
Sabine Nowka (bis 31.12.2020)
Dr. Marco Felder (bis 31.12.2020)

Geschäftsleitung

Holger Beitz, CEO
Volker Schulz, COO

Dr. Marco Metzler, CFO (bis 30.04.2020)

PrismaLife AG

Industriering 40
9491 Ruggell
Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09
www.prismalife.com

Registernummer FL-0002.027.093-3
des liechtensteinischen Handelsregisters
Herrengasse 2
9490 Vaduz

Revisionsstelle

Ernst & Young Ltd.
Maagplatz 1
P.O. Box
8010 Zürich
Schweiz

Muttergesellschaft

– erstellt die konsolidierte Jahresrechnung

Onesty Group GmbH
Marktplatz 10
6800 Feldkirch
Österreich

1 Lagebericht

1.1 GESCHÄFTSUMFELD 2020

Die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft im Jahr 2020 stark getroffen. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird nach Einschätzung des ifo Instituts im Jahr 2020 voraussichtlich um -3.6 % sinken. Dafür erwartet das Institut in den Jahren 2021 und 2022 ein Wachstum von 5.8 % bzw. 4.2 %.

Insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften fiel die Inflationsrate mit 0.8 % schwach aus. Das ifo Institut nimmt an, dass diese mit 1.1 % bzw. 1.4 % in den nächsten Jahren anzieht. Grund dafür sind die voraussichtlich stagnierenden Löhne und die Kapazität, die wahrscheinlich erst nach Ende des Prognosezeitraums wieder ausgelastet sein wird.

In Deutschland kam es durch die restriktiven Regulierungsmassnahmen im ersten Quartal 2020 zum stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung seit dem Jahr 1970. Zwar setzte im Frühjahr 2020 in vielen Bereichen eine schnelle Erholung ein, doch dieser Aufschwung wurde im Herbst durch den zweiten Lockdown wieder gebremst.

Um der Krise entgegenzuwirken, hat die Politik umfangreiche geld- und fiskalpolitische Massnahmen ergriffen. Die Europäische Zentralbank hat dafür viel Liquidität zu sehr preiswerten Konditionen bereitgestellt und damit die Finanz- und Staatsanleihemärkte stabilisiert. Dies hat jedoch auch zu neuen historischen Tiefständen der Zinsen von Staats- und Unternehmensanleihen geführt.

In Deutschland trugen dazu insbesondere staatliche Stabilisatoren wie das Steuersystem, das Arbeitslosengeld und das Kurzarbeitergeld bei. Diese Wirtschaftsinitiativen dürften die Konjunktur auch 2021 stärken, da sie bislang nicht vollständig ausgeschöpft sind.

Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen wiegt auch die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaftspolitik stark. Diese Bewegung ist eine Chance, in Europa und in Deutschland die ökonomische Resilienz zu erhöhen und das Wachstumspotenzial zu stärken.

Nahezu losgelöst vom Pandemiegeschehen entwickelten sich 2020 die Börsen. Zum Jahresende erreichten der Dow Jones und der S&P 500 neue Rekorde. Auch der Deutsche Aktienindex wies Höchststände auf. So schloss er das Jahr – beflügelt durch das Brexit-Abkommen und die Unterzeichnung des Corona-Hilfsprogramms in den USA – mit fast 14'000 Punkten ab.

Die deutsche Versicherungsbranche hat trotz des Pandemiegeschehens das Geschäftsjahr 2020 mit einem voraussichtlichen Beitragszuwachs von 1.2 % auf 220.1 Mrd. Euro abgeschlossen. Die Lebensversicherer verzeichneten nach vorläufigen Angaben ein moderates Minus von 0.4 % auf knapp 103 Mrd. Euro.

Die schnelle Verbreitung der Corona-Mutationen und die noch nicht absehbare Entwicklung der Impfkampagnen lassen eine Fortsetzung der hohen Volatilität auch im Jahr 2021 erwarten. Ein starker Negativtrend oder eine anhaltende Stornowelle ist im Versicherungsbereich aber bislang ausgeblieben. Der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft erwartet, dass die Beitragsprämien im Jahr 2021 sogar deutlich steigen.

1.2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER PRISMALIFE 2020

Neugeschäft

Durch die Corona-bedingte Verschiebung des Marktstarts in Italien sowie ebenfalls durch Corona-bedingte Rückgänge im Bereich der betrieblichen Altersversorgung sank das Neugeschäft der laufenden Prämien um 0.7 Mio. Euro auf 4.4 Mio. Euro. Erfreulicherweise nutzten die Kunden die günstigen Börsenkurse, um Zuzahlungen zu tätigen. Dies führte zu einem Zuwachs bei den Einmalprämien um 6.3 Mio. Euro auf insgesamt 13.4 Mio. Euro. Das entspricht fast einer Verdoppelung der Einmalprämien im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung Neugeschäft	2020 TEUR	2019 TEUR
Einmalbeiträge	13'417.4	7'030.0
Laufende Beiträge	4'492.8	5'146.1

Versicherungsbestand

Die Prämienaufteilung nach geografischen Gesichtspunkten ist weiterhin unverändert. Auf Deutschland entfallen 96.45 % (2019: 96.29 %) und auf Österreich 3.55 % (2019: 3.71 %) der Versicherungsverträge.

Kapitalanlagen

Die PrismaLife hält aufgrund ihres Geschäftsschwerpunkts in der fondsgebundenen Lebensversicherung im Wesentlichen Fondsanteile auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer – und zwar sowohl in Form von externen Anlageinstrumenten (Investmentfonds) als auch in Form von internen Strategieportfolios, die von den Investmentspezialisten der PrismaLife AG gemanagt werden. Soweit für Verträge mit Garantiezusagen das Anlagerisiko bei der Gesellschaft liegt, werden Kapitalanlagen im Eigenbestand gehalten. Zum Bilanzstichtag betrug der Kapitalanlagebestand insgesamt 1'278.21 Mio. Euro. Auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer entfallen darauf 1'090.93 Mio. Euro. Die dem Eigenbestand zuzuordnenden Kapitalanlagen betragen 187.28 Mio. Euro.

Das Kapitalanlageergebnis als Saldo aus Erträgen und Aufwendungen der Kapitalanlagen lag mit 3.32 Mio. Euro (2019: 7.94 Mio. Euro) deutlich unter dem Vorjahreswert. Nachdem im Jahr 2019 aufgrund

positiver Marktentwicklungen ein aussergewöhnlich hohes Kapitalanlageergebnis zu verzeichnen war, haben sich die Erträge im Jahr 2020 wieder auf ein normales Niveau gesenkt. Ausschlaggebend dafür, dass trotz Turbulenzen an den Kapitalmärkten aufgrund der Corona-Krise ein positives Ergebnis erzielt werden konnte, war auch eine Veränderung der Anlagephilosophie im Eigenbestand. Die neue Strategie soll die jährlichen Erträge stabilisieren und weniger anfällig gegenüber Marktschwankungen machen.

Die Kapitalanlagen umfassen Finanzanlagen des Risikoträgers, die im Wesentlichen zur Deckung der versicherungstechnischen Rückstellungen aus entsprechenden Verträgen dienen. Bei der Selektion der Kapitalanlagen wurden auch im Jahr 2020 als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der PrismaLife neben den klassischen Anlagekriterien zusätzlich ESG-Kriterien berücksichtigt. Dabei wurde auch der Themenkomplex Socially Responsible Investing, also für die Gesellschaft verantwortungsbewusste Anlagen, berücksichtigt. Die Kriterien orientieren sich an den UN PRI (UN Principles for Responsible Investment). Es wurde beispielsweise die Intensität der CO₂-Emissionen in die Investmententscheidung innerhalb des Aktienportfolios einbezogen. Im Jahr 2020 konnten dadurch, verglichen mit einem traditionellen Portfolio ohne entsprechende Anlagekriterien, 56 % CO₂-Emissionen eingespart werden.

Aufgrund von Risikoüberlegungen und zur Sicherung einer ausreichenden Diversifikation kann in der Regel nicht das gesamte Portfolio einer ESG-Selektion unterworfen werden. Gleichwohl kann sich die Zusammensetzung eines Portfolios gegenüber vergleichbaren Portfolios ohne ESG-Kriterien signifikant verschieben. Um eine nachhaltige Renditeerwirtschaftung des Deckungsstocks sowie eine effiziente Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Risikokapitals sicherzustellen, werden Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl von Assets ergänzend angewendet. Mithilfe des auf ESG-Ratings spezialisierten Datenanbieters MSCI ESG Research LLC wurde ein ESG-Score für das Anlageportfolio berechnet. Die Score-Skala reicht dabei von 0 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut). Der MSCI-ESG-Score des Deckungsstocks der PrismaLife zum 31.12.2020 betrug 6.75 und war damit überdurchschnittlich hoch. Der erreichte Score spiegelt somit

die angestrebte Ausrichtung des Deckungsstocks nach ESG-Kriterien wider.

Prämien

Die gebuchten Bruttoprämien haben im Jahr 2020 wieder zugenommen auf 134.43 Mio. Euro (2019: 132.56 Mio. Euro) – ein Zuwachs um 1.41 %. Die darin enthaltenen Einmalprämien verzeichneten einen Zuwachs von 90.86 % auf 13.41 Mio. Euro (2019: 7.03 Mio. Euro). Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung erreichten unter Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherungsprämien und der Bruttobeitragsüberträge 128.35 Mio. Euro (2019: 124.76 Mio. Euro) – ein Plus von 2.87 %.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen (Bruttobetrag) einschliesslich der Regulierungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 2.20 % auf 75.15 Mio. Euro gestiegen (2019: 73.54 Mio. Euro). Davon entfielen 4.87 Mio. Euro auf Todesfallleistungen, 2.49 Mio. Euro auf Rentenleistungen, 5.02 Mio. Euro auf Ablaufleistungen, 0.17 Mio. Euro auf BU- und Dread-Disease-Leistungen und 61.33 Mio. Euro auf Rückkaufsleistungen. Nach Abzug der Leistungen des Rückversicherers ergeben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von 73.61 Mio. Euro (2019: 72.53 Mio. Euro).

Risikoergebnis

Die Schadenquoten zeigen für das abgelaufene Jahr ein unterschiedliches Bild. So ist die Schadenquote für das gesamte Risiko Tod im Geschäftsjahr von 59 % auf 77 % gestiegen. Grund hierfür waren Todesfälle bei Risikolebensversicherungsverträgen mit höheren Versicherungssummen. Der Risikoverlauf wird weiterhin beobachtet. Im langfristigen Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2020 beträgt die Schadenquote 52 % und ist damit auf stabilem Niveau.

Für das Berufsunfähigkeitsrisiko ist die Schadenquote im Geschäftsjahr von 14 % auf 9 % gesunken. Der langfristige Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2020 beträgt weiterhin stabile 14 %.

Eigenkapital

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses in Höhe von 2.23 Mio. Euro ist das Eigenkapital um 6.31 % auf 37.62 Mio. Euro gestiegen (2019: 35.38 Mio. Euro).

Eigentümerstruktur

Mit dem erfolgreichen Closing hält nun die Barmenia-Versicherungsgruppe 25 % + 1 Aktie am Aktienkapital der PrismaLife AG. Die Onesty Group GmbH hält infolgedessen 75 % – 1 Aktie. In Bezug auf das Gesamtkapital hält die Barmenia 25 %, die Onesty Group 68.68 %. Die PrismaLife hält eigene Partizipationsscheine im Umfang von 6.32 % am Gesamtkapital.

1.3 RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementziele und -methoden

Die Übernahme von Risiken gehört zum Kerngeschäft eines Versicherungsunternehmens. Daraus ergibt sich, dass bei der Umsetzung der strategischen Geschäftsziele naturgemäss Risiken eingegangen werden müssen, um den gewünschten Unternehmenserfolg zu erzielen. Für den Umgang mit diesen Risiken ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet, dessen zentraler Bestandteil der operative Risikomanagementprozess ist. Dieser Prozess ist mit dem Unternehmensplanungsprozess eng verbunden und verfolgt das Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und zu steuern. Dieses System orientiert sich an der Risikostrategie, die einen fundamentalen Bestandteil der Unternehmensführung bildet und

Grundlage für ein einheitliches Risikomanagement ist. Die operative Umsetzung des Risikomanagementprozesses umfasst dabei die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Grössen. Mit dem Risikomanagementprozess wird sichergestellt, dass sämtliche relevanten Risiken kontinuierlich überwacht und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmassnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagementsystem der PrismaLife AG gliedert sich hinsichtlich seines Aufbaus in drei

Verteidigungslinien. In der sogenannten ersten Verteidigungslinie sind die operativen Geschäftsbereiche für die erste Akzeptanz oder Ablehnung eines Risikos verantwortlich. Hier sind vor allem die Abteilungsleiterinnen und -leiter für die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken im Tagesgeschäft sowie in ihrem Bereich zugeordneten Projekten verantwortlich. Die Risikomanagement-Funktion, die Compliance-Funktion sowie die Versicherungsmathematische Funktion führen in der zweiten Verteidigungslinie ein regelmässiges Monitoring sowie die Steuerung aller Risiken auf aggregiertem Level durch und überwachen hiermit die Tätigkeiten der operativen Geschäftsbereiche. Neben der unabhängigen Tätigkeit jeder einzelnen Schlüsselfunktion ist die zweite Verteidigungslinie von einer wechselseitigen Unterrichtung und Zusammenarbeit der Funktionen geprägt. In der dritten Verteidigungslinie überprüft die Interne Revision regelmässig das gesamte Governance-System sowie alle weiteren Aktivitäten im Unternehmen und trägt auf diese Weise zu einer wirksamen Umsetzung des Risikomanagements bei. Diese Funktion wird seit 2015 von der MAZARS GmbH extern wahrgenommen. Sie berichtet direkt an die Geschäftsleitung sowie den Verwaltungsrat. Die internen Funktionen werden durch externe Instanzen wie den externen Revisor und die Finanzmarktaufsicht unterstützt.

Ein effektives Risikomanagement erfasst und bewertet entlang der Prozesskette vorhandene Risiken und leitet Folgeschritte ab. Das IKS der PrismaLife AG liefert alle dafür notwendigen Überwachungsmassnahmen. Der prozessorientierte ganzheitliche Ansatz schafft hohe Transparenz, vermeidet Redundanzen und beschleunigt den Prozessablauf. Umsetzungsgrundlage eines nachhaltigen IKS ist ein verbindlicher IKS-Regelprozess, der stetig weiterentwickelt wird. Diesbezüglich hat sich die PrismaLife AG entschieden, ein GRC-Tool (Governance, Risk, Compliance) zu implementieren, in dem die Risiken und Kontrollen systematisch erfasst, dokumentiert und angemessen überwacht werden. Aufgrund dieser zentralen und integrierten Softwarelösung werden die Transparenz, die Akzeptanz und der Reifegrad des gesamten IKS erhöht und dessen Wirksamkeit wird nachhaltig sichergestellt. Eine strategienahe Verankerung des IKS betont dessen Bedeutung für das Risikomanagement (auch gegenüber Prüfern als dritter Verteidigungslinie). Seine Inhalte wurden bzw. werden durch Schulungen und Training on the

Job den Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern risikorelevanter Bereiche vermittelt. Zur Vermeidung bzw. Antizipation schwerwiegender oder erheblicher Prüfungsrisiken wird die Geschäftsleitung über identifizierte Schwachstellen und Gegenmassnahmen im Rahmen des IKS quartalsweise in einem Risikobericht unterrichtet.

In der Folge wird auf die aktuell und mittelfristig wesentlichen Risiken der Gesellschaft eingegangen.

Versicherungstechnisches und Preisänderungsrisiko

Die Rechnungsgrundlagen für die PrismaLife-Produkte basieren auf vorsichtigen Annahmen, denen fortlaufende aktuarielle Risikoanalysen zugrunde liegen. Diese Annahmen werden – sollte es der Verantwortliche Aktuar für erforderlich halten – an den aktuellen versicherungstechnischen Risikoverlauf angepasst. Der Risikoverlauf wird durch laufende aktuarielle Kontrollen überwacht.

Durch eine angemessene Gesundheitsprüfung und die adäquate Gestaltung der Rückversicherungsabgaben reduzieren sich die versicherungstechnischen Risiken weiter. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird stets auf ihre Finanzstärke geachtet. In die Tarife eingerechnete Kosten müssen laufend mit den tatsächlich anfallenden Kosten für Abschluss und Verwaltung verglichen werden.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko gliedert sich in verschiedene Bereiche. Dazu zählen:

- Stornoausfallrisiko nicht verdienter Provisionen
- Forderungsausfallrisiko gegenüber Kunden für in die Prämien eingerechnete bzw. gesondert zu bezahlende Kosten
- Uneinbringlichkeit von gewährten Darlehen

Die PrismaLife AG legt grosses Gewicht auf die Entwicklung und systematische Implementierung wirksamer Kontrollen in diesen Bereichen.

Liquiditätsrisiko

Im Rahmen eines verantwortungsbewussten Liquiditätsmanagements wird eine reibungslose Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen innerhalb der PrismaLife AG gewährleistet. Die Liquiditätsberechnung erfolgt anhand eines Unternehmensplanmodells

in der Versicherungstechnik und wird im Kapitalmanagementausschuss quartalsweise überprüft. Daneben besteht eine wöchentliche Überwachung in der Finanzbuchhaltung.

Um als verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden, ist es essenziell, dass die PrismaLife AG die Liquiditätslage laufend beobachtet, damit eine zeitgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist.

Eigenkapitalrisiko/Solvency II

Bei der PrismaLife AG ist ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums des Unternehmens unter Berücksichtigung aller relevanten Risiken. Das Kapitalmanagement sorgt dafür, dass die Kapitalausstattung sowohl unter Solvency-II-Aspekten als auch unter ökonomischen Gesichtspunkten jederzeit angemessen ist, damit auch bei Eintritt sehr unwahrscheinlicher Risiken die Solvenzkapitalanforderung (SCR) sichergestellt ist.

Die Bedeckungsquoten ergeben sich als Quotient aus anrechnungsfähigen Eigenmitteln und der Solvenz- bzw. Mindestkapitalanforderung.

Bedeckungsquote	%
SCR-Quote	128.9
MCR-Quote	405.8

Die Bedeckungsquoten übertreffen damit die Anforderungen nach Solvency II, und die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Risiko der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Mögliche Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen können die Geschäftssituation sowie die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der PrismaLife AG beeinflussen.

Durch die aktive Zusammenarbeit mit den Versicherungsverbänden und den Behörden in Liechtenstein und Deutschland wird versucht, solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zeitgerecht strategische Vorkehrungen zu treffen.

1.4 AUSBLICK AUF 2021

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Die EU-Kommission erwartet in der Europäischen Union eine Steigerung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 von 3.8 %. Unter der Voraussetzung, dass es ab März zu allmählichen Lockerungen kommt, geht das ifo Institut von einem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland von plus 4.2 % aus. Die wirtschaftliche Erholung sollte sich im Jahr 2022 fortsetzen, wenngleich auch mit geringerer Dynamik als im Vorjahr. Dabei verteilen sich Einbussen und Gewinne über die verschiedenen Wirtschaftszweige hinweg sehr unterschiedlich. Am stärksten sind Gastgewerbe und sonstige Dienstleister betroffen. Dort ist ein zweistelliger Rückgang zu erwarten. Das produzierende Gewerbe könnte seine Erholung hingegen fortsetzen. Ein Grund dafür sind die noch intakte

Industriekonjunktur und die damit verbundenen Auftragseingänge. Zudem ist in Deutschland 2021 mit einer deutlichen Erholung der Unternehmensinvestitionen zu rechnen.

Auch wenn die österreichische Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 starke Einbussen verzeichnete, geht die EU-Kommission von einem Plus von 2 % des BIP im Jahr 2021 aus. Damit würde die Wirtschaftsleistung in Österreich wieder zulegen, im europäischen Vergleich aber deutlich geringer als in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Ein verhältnismässig starkes Wachstum ist auch für Italien prognostiziert. Hier erwartet die EU-Kommission einen Zuwachs des BIP von 3.4 %.

* Stand: 24.02.2021.

Die OECD geht davon aus, dass sich die globale Wirtschaftsleistung erst Ende 2021 wieder dem Vorkrisenniveau nähert. Dabei wird die ökonomische Erholung regional sehr unterschiedlich verlaufen. Insgesamt wird ein Wachstum von 4.2 % erwartet, nachdem die Wirtschaftsleistung 2020 um 4.2 % gesunken ist. Dabei waren 2020 die OECD-Mitgliedsstaaten im Vergleich stärker betroffen. Deutschlands Wirtschaftsleistung ging im europäischen Vergleich nur wenig zurück. China ist die einzige grosse Volkswirtschaft, die das Jahr 2020 mit einem positiven Wachstum von 1.8 % abschliessen konnte und dieses Wachstum im Jahr 2021 mit 8 % enorm steigern wird.

Die Europäische Zentralbank (EZB) wird im Jahr 2021 voraussichtlich an ihrer expansiven Geldpolitik festhalten und damit den Leitzins bei einem Rekordtief von 0 % belassen, um damit das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Auch die US-Notenbank hat zu Beginn des Jahres bekannt gegeben, dass sie den Leitzins in der Spanne von 0.0 bis 0.5 % belässt, um die Konjunktur zu stärken.

Nachdem die Börsen im Jahr 2020 mit dem ersten Lockdown zwischenzeitlich um fast 40 % nachgaben, kam im Laufe des Jahres eine deutliche Erholung der Kursverluste zum Tragen. Nahezu losgelöst vom Pandemiegeschehen wiesen die US-Börsen und der DAX Höchststände aus. Gold und Bitcoin haben im Jahr erhebliche Gewinne verzeichnet. Diese Rekorde setzten sich zum Jahresanfang 2021 bereits fort. Volkswirte und Börsenspezialisten erwarten im Verlauf des Jahres eine weitere Steigerung und halten 15'000 Punkte im DAX für möglich. Grund dafür ist die Erholung der heimischen Konjunktur und die weitere Unterstützung durch die Notenbanken.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung warnt, dass trotz der Pandemie und den damit verbundenen fiskalpolitischen Massnahmen auch die langfristigen ökonomischen Herausforderungen nicht aus dem Blick geraten dürfen. So ist das Produktivitätswachstum in Deutschland seit Jahren rückläufig. Gleichzeitig führt die Digitalisierung durch neue Geschäftsmodelle und veränderte Prozesse sowohl in der Wirtschaftsstruktur als auch im Arbeitsmarkt zu erheblichen Veränderungen. Der demografische Wandel wird künftig zu immer weniger Erwerbspersonen gegenüber der Anzahl der Pensionierten führen. Auch der Klimawandel und die damit einhergehende Transformation

hin zu einer klimaneutraleren Gesellschaft stellt eine Herausforderung dar, die gleichermassen auch eine Chance für die Wirtschaft bietet.

Die Corona-Pandemie hat das Digitalisierungsdefizit insbesondere im Gesundheits- und Bildungssektor deutlich gemacht. Die im Konjunkturpaket vorgesehenen Massnahmen können dazu beitragen, diese Mängel zu beheben. Über den Erfolg der Realisierung wird neben der Höhe der Investitionsmittel vor allem die administrative Umsetzung entscheiden. So geht die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft nur mit dem Einsatz neuer Technologien einher. In Deutschland werden zwei Drittel der Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE) vom Privatsektor, insbesondere von grösseren Unternehmen, getragen. Eine staatliche Unterstützung bei der Innovationsentwicklung könnte hier zur einem erhöhten Produktivitätswachstum führen und auch kleine und mittlere Unternehmen bei der Transformation unterstützen. Dafür bedarf es aber auch Investitionen in die digitale Infrastruktur sowie einer Reduktion bürokratischer Hürden.

Die EU erzielt erhebliche Produktivitätsgewinne durch den internationalen Handel und die damit einhergehende Arbeitsteilung. Wie auch in vergangenen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten hat auch die Corona-Krise die Fragilität des grenzüberschreitenden Handels aufgezeigt. Um sowohl gemeinsames Krisenmanagement zu meistern und Handelswege und Lieferketten offen zu halten, bedarf es ausgewogener Koordination der EU. Das ist für die Mitgliedsstaaten eine Chance, gemeinsam die Vorteile des Binnenmarktes zu nutzen, die Produktivität und das Wachstum zu fördern und gestärkt aus der Pandemie hervorzugehen. Dabei sind die Tragfähigkeit der Staatshaushalte, ein effektives fiskalisches Rahmenwerk sowie die Stabilität des Finanzsystems Voraussetzungen für ein widerstandsfähigeres Europa.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft rechnet für 2021 mit einem Beitragsanstieg von 2 % in der Lebensversicherung. Ein Grund für das Wachstum sind mögliche Nachholeffekte, wovon ein Teil in die private Altersvorsorge fliessen könnte. Die Schaden- und Unfallversicherung hingegen erwartet ein etwas schwächeres Beitragswachstum mit einem Plus von 1.5 %. Die Konjunkturmfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) ergibt ebenfalls, dass die deutsche

Versicherungsbranche trotz der Corona-Pandemie gut aufgestellt ist. Dabei bewerten die Lebensversicherer ihre Situation besonders positiv. 47 % der Lebensversicherer rechnen mit einer positiven Geschäftsentwicklung, nur 2 % erwarten einen Negativtrend. Dabei wird das anhaltende Niedrigzinsumfeld eine Herausforderung für die Lebensversicherer bleiben, denn die sinkenden Zinsen erhöhen den Druck auf die Überschussbeteiligung der Versicherer.

Geschäftsverlauf

Die Corona-Krise prägte den Jahresstart 2021 und wird auch im Jahresverlauf erheblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der PrismaLife haben. Das betrifft insbesondere die operativen Arbeitsprozesse, wobei die etablierten Homeoffice-Regelungen und die im Jahr 2020 schnell umgesetzten digitalen Verfahren auch weiterhin eine hohe Produktivität sichern.

Die PrismaLife teilt die positiven Erwartungen der Versicherungswirtschaft. Massgeblich dafür sind die weiterhin geltenden Umfeldbedingungen mit niedrigen Zinsen, die demografische Entwicklung und die anhaltende Bedeutung der betrieblichen Altersvorsorge.

Der Trend zu einer verstärkten Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bestätigt die in den vergangenen Jahren aufgebaute Positionierung der PrismaLife als Anbieter nachhaltiger Lösungen für die Altersvorsorge. Mit dem weiteren Ausbau des Spektrums nachhaltiger Fonds wird diese Position gestärkt.

Die im Jahr 2019 begonnene Expansion in neue Ländermärkte wird fortgesetzt. Nach dem Vertriebsstart in Malta soll 2021 der durch die Corona-Krise verzögerte Marktstart in Italien erfolgen. Mit den Kooperationspartnern in diesen beiden Ländern erwartet die PrismaLife einen deutlichen Zuwachs im Neugeschäft. Dabei differenzieren sich die Produkte der PrismaLife in diesen Märkten von den bisher dort üblichen Angeboten und besetzen so eine attraktive Marktnische.

Als Kompetenzzentrum für international positionierte fondsgebundene Lebensversicherungen agiert die PrismaLife in einem attraktiven Umfeld, das durch die Kooperation mit der Barmenia-Versicherungsgruppe an Bedeutung gewinnt.

Ziele 2021

Die PrismaLife plant für 2021 einen starken Ausbau des Neugeschäfts, insbesondere in den Märkten Italien und Malta.

Automatisierungsschritte in den unterschiedlichen Bereichen unterstützen gezielt den Prozess der fortschreitenden Optimierung der Kosten. Ein weiteres zentrales Thema für die PrismaLife ist das Thema Nachhaltigkeit einschliesslich der consequenten Umsetzung der Transparenzverordnung. Unser Ziel ist es, im operativen Bereich weiterhin klimaneutral zu sein. Darüber hinaus werden wir unser Angebot an nachhaltigen Produkten Schritt für Schritt vergrössern.

Die massvolle Aktivierung weiterer Vertriebspartner, vor allem im Segment der vermögensberatenden Vermittler, wird auch das Geschäftsjahr 2021 prägen; dazu wird wesentlich der Ausbau der onlinebasierten Abschlussfunktionen zusammen mit der Einführung der elektronischen Unterschrift beitragen.

Weiterentwickelt wird auch das Kundenportal «myPrismaLife», das als attraktives Kommunikations- und Informationsportal den Kunden bei der Abwicklung unterschiedlicher Geschäftsvorfälle unterstützen soll. Ziel ist es darüber hinaus, den Vorsprung im Bereich der Nettotarife am Standort Liechtenstein weiter auszubauen.

Die Geschäftsleitung erwartet 2021 wiederum ein positives Jahresergebnis und wegen der sinkenden Kosten und des steigenden Neugeschäfts einen weiteren Anstieg der Solvabilitätsquote. Das Jahr wird darüber hinaus geprägt sein von ersten Schritten der Zusammenarbeit mit der Barmenia.

2 Bilanz

Aktiven	2020 TEUR	2019 TEUR
A Immaterielle Anlagewerte	23.46	15.61
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	23.46	15.61
B Kapitalanlagen	187'285.62	184'811.42
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	201.00	-
3. Beteiligungen	201.00	-
III. Sonstige Kapitalanlagen	187'084.62	184'811.42
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	44'112.19	104'992.50
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	91'890.61	58'281.12
5. Sonstige Ausleihungen	1'970.99	2'202.46
6. Einlagen bei Banken	48'179.22	18'823.90
7. Andere Kapitalanlagen	931.61	511.44
C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'090'932.20	1'106'064.00
D Andere Forderungen	6'542.72	10'725.73
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	837.05	1'227.33
1. gegen Versicherungsnehmer	596.25	769.62
c) gegen andere Versicherungsnehmer	596.25	769.62
2. gegen Versicherungsvermittler	240.79	457.71
a) gegen verbundene Unternehmen	p. m*	p. m.*
c) gegen andere Versicherungsvermittler	240.79	457.71
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1'377.08	4'071.63
3. gegen andere Schuldner	1'377.08	4'071.63
III. Sonstige Forderungen	4'328.60	5'426.76
1. gegen verbundene Unternehmen	p. m*	211.90
2. gegen Versicherungsnehmer	195.95	782.77
3. gegen andere Schuldner	4'132.65	4'432.09
E Sonstige Vermögensgegenstände	56'935.81	43'222.75
I. Sachanlagen	515.81	582.83
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassenbestand	54'004.18	42'547.46
III. Eigene Aktien oder Anteile – unter Angabe ihres Nennwerts oder ihres rechnerischen Werts	2'323.25	-
IV. Andere Vermögensgegenstände	92.58	92.46
F Rechnungsabgrenzungsposten	4'947.83	5'589.34
II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis	3'428.81	5'033.99
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1'519.03	555.35
Bilanzsumme	1'346'667.64	1'350'428.84

* Pro memoria.

Passiven	2020 TEUR	2019 TEUR
A Eigenkapital	37'622.82	35'388.22
I. Eingefordertes Kapital	12'082.40	12'082.40
1. Gezeichnetes Kapital	12'082.40	12'082.40
II. Organisationsfonds	468.74	468.74
IV. Gewinnreserven	3'531.49	1'208.24
1. Gesetzliche Reserve	1'208.24	1'208.24
2. Reserve für eigene Aktien oder Anteile	2'323.25	-
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	19'305.60	15'604.79
VI. Jahresgewinn	2'234.60	6'024.06
B Nachrangige Verbindlichkeiten	27'000.00	27'000.00
D Versicherungstechnische Rückstellungen	173'036.17	161'688.93
II. Deckungsrückstellungen	171'658.31	160'362.71
1. Bruttobetrag	172'587.01	161'086.93
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-928.70	-724.22
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	452.11	561.02
1. Bruttobetrag	1'282.66	1'877.96
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-830.55	-1'316.94
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	58.92	-
1. Bruttobetrag	58.92	-
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	866.83	765.19
1. Bruttobetrag	866.83	765.19
E Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	1'090'932.20	1'106'064.00
F Andere Rückstellungen	2'093.32	2'693.40
II. Steuerrückstellungen	99.00	238.00
III. Sonstige Rückstellungen	1'994.32	2'455.40
H Andere Verbindlichkeiten	15'002.60	16'627.08
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	13'128.91	14'589.09
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	378.95	219.69
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	12'749.96	14'369.39
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern	386.62	1'031.75
V. Sonstige Verbindlichkeiten	1'487.07	1'006.25
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	298.90	425.23
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	259.98	-0.12
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	501.70	566.19
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	426.48	14.95
I Rechnungsabgrenzungsposten	980.54	967.21
I. Rechnungsabgrenzungsposten	980.54	967.21
Bilanzsumme	1'346'667.64	1'350'428.84

3 Erfolgsrechnung

Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung	2020 TEUR	2019 TEUR
1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung	128'353.74	124'769.13
a) Gebuchte Bruttoprämien	134'437.60	132'564.40
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-6'067.02	-7'770.77
c) Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-16.84	-24.50
2 Erträge aus Kapitalanlagen	11'517.07	12'895.06
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3'554.77	2'428.80
d) Erträge aus Zuschreibungen	4'580.91	962.23
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3'381.40	9'504.03
3 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	264'537.20	178'528.55
4 Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	9'349.70	9'614.51
5 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-73'615.68	-72'538.59
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-73'724.60	-72'364.95
aa) Bruttobetrag	-75'159.74	-73'544.54
bb) Anteil der Rückversicherer	1'435.14	1'179.59
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	108.91	-173.64
aa) Bruttobetrag	595.31	224.55
bb) Anteil der Rückversicherer	-486.39	-398.19
6 Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	3'751.40	-155'445.05
a) Veränderung der Deckungsrückstellung	5'958.31	-154'780.95
aa) Bruttobetrag	5'753.83	-154'746.32
bb) Anteil der Rückversicherer	204.49	-34.63
b) Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-2'206.91	-664.10
7 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung	-58.92	-
8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-19'596.90	-20'792.98
a) Abschlussaufwendungen	-15'245.53	-15'849.20
b) Verwaltungsaufwendungen	-4'351.37	-4'943.78
9 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-8'144.86	-4'951.53
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-2'657.24	-2'716.01
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-2'547.78	-2'115.99
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2'939.84	-119.54
10 Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-311'022.43	-59'592.31
11 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-119.90	-275.83
14 Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	4'950.43	12'210.95

Nichtversicherungstechnische Rechnung		2020 TEUR	2019 TEUR
2	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	4'950.43	12'210.95
5	Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1'310.04	-946.43
7	Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	305.86	649.23
8	Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3'964.02	-5'406.09
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.77	6'507.66
10	Ausserordentliche Erträge	2'683.06	34.23
11	Ausserordentliche Aufwendungen	-24.12	-20.89
12	Ausserordentliches Ergebnis	2'658.94	13.34
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-107.24	-198.62
14	Sonstige Steuern	-299.34	-298.32
Jahresgewinn		2'234.60	6'024.06

4 Anhang zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

4.1 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rechnungslegung

Die PrismaLife erstellt den Jahresabschluss gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV).

Die Angabe von finanziellen Beträgen erfolgt in Form gerundeter Beträge in Tausend Euro (TEUR). Summen werden grundsätzlich auf Basis der ungerundeten Beträge gebildet und anschliessend für Zwecke des Berichts kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich geringe Rundungsabweichungen in tabellarischen Darstellungen des Berichts ergeben.

Bilanzstichtag und Rechnungsperiode

Bilanzstichtag für den Jahresabschluss ist der 31.12.

Umrechnung fremder Währungen

Fremdwährungspositionen der Bilanz wie Forderungen, Kapitalanlagen, laufende Guthaben, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Währungskursgewinne und -verluste werden saldiert in der Erfolgsrechnung unter «Sonstige Erträge» bzw. «Sonstige Aufwendungen» ausgewiesen. Die Fremdwährungspositionen der Erfolgsrechnung wurden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MwSt.-Wechselkursen) umgerechnet.

Währung	31.12.2020	31.12.2019
EUR/CHF	0.9135	0.9124

Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Beteiligungen stehen mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem auf Dauer beizulegenden Wert zu Buche.

Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Die dem Umlaufvermögen zugeordneten eigenen Wertpapiere werden gemäss dem Niederstwertprinzip bilanziert, d. h. zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Marktwerten, falls diese niedriger sind. Bei börsennotierten Anlagen ist der Marktwert der Börsenwert am Bilanzstichtag oder – wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist – der Börsenwert am letzten diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Die Anlagebestände, die am Jahresende nach den Käufen und Verkäufen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer lediglich als kurzfristige Überbestände bzw. Unterdeckung auf eigene Rechnung verbleiben, werden zum Marktwert bewertet. Der Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der PrismaLife ist äusserst gering, da die meisten Fonds fast täglich gekauft werden und somit nur ein kurzer zeitlicher Abstand zwischen Ermittlung des Anschaffungswerts und Ermittlung des Marktwerts zum Jahresende besteht.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie andere Kapitalanlagen

Seit dem Geschäftsjahr 2019 werden die der Position zugeordneten Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere gemäss der Amortized-Cost-Methode bewertet.

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zu Zeitwerten ausgewiesen. Bei börsennotierten Anlagen ist dies der Börsenwert am Bilanzstichtag bzw. der Börsenwert am letzten Tag in der Bilanzperiode, zu dem von der PrismaLife Umsätze getätigt werden können.

Forderungen

Forderungen werden mit den Nominalwerten bewertet, unter Berücksichtigung von notwendigen Wertberichtigungen.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer liegt zwischen drei und zehn Jahren. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Eigene Aktien oder Anteile – unter Angabe ihres Nennwerts oder ihres rechnerischen Werts

Die eigenen Aktien sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Diese sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Eine Totalrevision des VersAG und der VersAV regelt erstmals ab dem 01.01.2016 die Methodik der Aktivierung der Abschlusskosten. Die PrismaLife hat mit Beginn des Jahres 2016 ihre Bilanzierungspraxis an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Dabei werden tatsächlich eingerechnete Abschlusskosten aktiver Verträge mit einem Höchstsatz von 40 % aktiviert und über maximal fünf Jahre linear abgeschrieben.

Prämienübertrag

Die Prämienüberträge für die Risikolebensversicherungsverträge werden nach versicherungsrechtlichen Grundsätzen bestimmt. Dabei wird vom Monat des tatsächlichen Vertragsbeginns aus kalkuliert.

Anleihensverbindlichkeiten

Diese sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeiträgen angesetzt.

Rückversicherungsnahme

Für das Versicherungsgeschäft ab dem 01.07.2004 wurden Rückversicherungsverträge mit führenden Rückversicherern bester finanzieller Bonität geschlossen.

Für die verschiedenen Risikoarten bestehen unterschiedliche Summenexzedenten und Quotenrückversicherungen. Darüber hinaus wird seit dem Jahr 2016 über Rückversicherungsverträge Risikominderung betrieben, damit mittelfristige bilanzielle Belastungen verhindert werden.

4.2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktiven**B II. 3. Beteiligungen**

Informationen zu Beteiligungen sind unter den sonstigen Angaben im Anhang zu finden.

B III. 6. Einlagen bei Banken

Zur Sicherung über den Einzug von Forderungen durch Lastschriften (Lastschriftinkasso) wurden 4 Mio. Euro an eine Bank verpfändet. Der Sicherungsbetrag wurde als Festgeldanlage über einen Zeitraum von 18 Monaten angelegt.

E. III. Eigene Aktien oder Anteile – unter Angabe ihres Nennwerts oder ihres rechnerischen Werts

Zum 31.12.2020 hielt die PrismaLife AG 50.535 eigene Partizipationsscheine. Der Rückkauf erfolgte durch Verrechnung mit Forderungen gegenüber dem bisherigen Inhaber der Partizipationsscheine.

F II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis

Im Jahr 2020 reduzierten sich die aktivierten Abschlusskosten auf 3.42 Mio. Euro (2019: 5.03 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert aus einem weiterhin geringeren Neugeschäft im Bereich der Bruttotarife. Von den gesamten aktivierten Abschlusskosten in Höhe von 3.42 Mio. Euro haben 2.17 Mio. Euro eine Fälligkeit von mehr als einem Jahr und 1.25 Mio. Euro eine Fälligkeit von unter einem Jahr.

Passiven**A.I.1 Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 400.000 voll einbezahlten Namensaktien zu 15.103 Euro sowie 400.000 voll einbezahlten stimmrechtslosen Partizipationsscheinen zu 15.103 Euro zusammen.

A.IV. 2. Reserve für eigene Aktien oder Anteile
 Zum 31.12.2020 hielt die PrismaLife AG 50.535 eigene Partizipationsscheine. Diese wurden durch eine Umbuchung aus den Gewinnrücklagen eingebucht. Der Rückkauf erfolgte durch Verrechnung mit Forderungen gegenüber dem bisherigen Inhaber der Partizipationsscheine.

B Nachrangige Verbindlichkeiten

Im April 2006 emittierte die PrismaLife eine nachrangige Anleihe in Höhe von 7 Mio. Euro mit einer Laufzeit von insgesamt 29 Jahren. Die Anleihe hat einen um 4,25 Prozentpunkte höheren Zinscoupon als der vergleichbare 3-Monats-Euribor. Im Mai 2019 emittierte die PrismaLife eine weitere nachrangige Anleihe in Höhe von 20 Mio. Euro, mit einer Laufzeit von 15 Jahren und einem jährlichen Zins in Höhe von 5,17 %.

D Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist insbesondere auf den Anstieg der Deckungsrückstellungen zurückzuführen. Das Wachstum ist dort insbesondere bei den Portfolios der Renten (+1,85 Mio. Euro) und bei den Sicherungs- und Sondervermögen (+9,37 Mio. Euro) entstanden.

F Andere Rückstellungen

Unter den «Sonstigen Rückstellungen» (F III) werden

unter anderem Ausgaben für die Abschlussprüfung und Prozesskosten in Höhe von insgesamt 1,99 Mio. Euro ausgewiesen. Die Steuerrückstellungen (F II) wurden aufgrund des gesunkenen Jahresergebnisses auf 0,10 Mio. Euro reduziert.

H Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern bestehen vor allem aus der Stornoreserve, die von der PrismaLife zur Sicherung ihrer Provisionsrückzahlungsansprüche infolge von Stornierungen einbehalten wird. Stornoreserven, die vorab an die Vermittler ausbezahlt wurden und die mittels Abtretung der Anlagen an die PrismaLife besichert sind, wurden direkt mit den entsprechenden Forderungen aus der Stornoreserve saldiert. Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben 0,50 Mio. Euro eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die restlichen 0,98 Mio. Euro haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

I Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist der abgegrenzte Zinsaufwand für die Nachranganleihen enthalten. Zudem sind in dieser Position Rechnungen abgegrenzt, die 2021 zu Ausgaben führen.

4.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Der Zuwachs bei den verdienten Prämien um 3,58 Mio. Euro ist zum einen auf den Anstieg der gebuchten Bruttoprämien um 1,87 Mio. Euro, insbesondere der Einmalprämien, zurückzuführen und zum anderen auf gesunkene Rückversicherungsprämien in Höhe von 1,71 Mio. Euro.

2 Erträge aus Kapitalanlagen

2020 wurden deutlich weniger Bewertungsreserven realisiert als 2019. Dadurch sanken die Gewinne aus Kapitalanlagen um 6,12 Mio. Euro.

8 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Das geringere Neugeschäft und die anhaltende

Kostendisziplin haben zum positiven Rückgang der betrieblichen Aufwendungen beigetragen. Insgesamt sind die Aufwendungen im Versicherungsbetrieb im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio. Euro gesunken.

9 Aufwendungen für Kapitalanlagen

Der Anstieg um 3,19 Mio. Euro ist insbesondere bei der Portfolioanpassung des Deckungsstocks (Bilanz Aktiven B.) entstanden.

Nichtversicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

10 Ausserordentliche Erträge

Durch den Liquidationserlös einer Firma, gegenüber der die PrismaLife AG eine Forderung hatte, konnten die ausserordentlichen Erträge um 2,64 Mio. Euro gesteigert werden.

4.4 SONSTIGE ANGABEN

Bezüge

Die Gesamtbezüge der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder lagen im Geschäftsjahr 2020 in Summe bei 1.55 Mio. Euro (2019: 1.39 Mio. Euro).

Honorar der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2020 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss der Auftragsbestätigung auf 0.18 Mio. Schweizer Franken (exkl. MwSt.).

Mitarbeiter

Per Stichtag 31.12.2020 waren 68 (2019: 69) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. Vollzeitbereinigt betrug die Mitarbeiterzahl 63.40 (2019: 63.40).

Verpflichtungen nach dem Bilanzstichtag

Aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen besteht eine Verpflichtung von insgesamt 0.63 Mio. Euro pro Jahr.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Folgende Organisationen und Personen werden als nahestehend betrachtet:

AFA AG International, AFA AG, Deutsche Investmentberatung AG, Onesty Group GmbH, Onesty Brokerpark GmbH, Onesty Direct GmbH, Onesty Tech GmbH, wika AG, widge.de GmbH, Venpace (eingetragen als INSHIFT GmbH & Co. KG) und Mitglieder der Geschäftsleitung, sowie des Verwaltungsrats.

Zwischen der PrismaLife und diesen Organisationen bestehen Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Ausser der Verpflichtung aus dem Darlehen gegenüber der Onesty Group GmbH bestehen keine Bürgschaften oder sonstigen Eventualverbindlichkeiten.

Alle natürlichen Personen, die einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren der PrismaLife haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:

Forderungen, Verbindlichkeiten und Aufwendungen	2020 TEUR	2019 TEUR
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft brutto		
Deutsche Investmentberatung AG	1'402.17	1'402.17
Sonstige Forderungen brutto		
Deutsche Investmentberatung AG	1'963.76	2'023.76
Ein Mitglied des Verwaltungsrats*	-	211.90
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
AFA AG	344.50	170.47
Deutsche Investmentberatung AG	1.02	3.63
wika AG	33.17	33.14
Sonstige Verbindlichkeiten		
Onesty Group GmbH	500.39	561.25
Zukünftige Provisionsverbindlichkeiten		
Deutsche Investmentberatung AG	1.31	4.90
Abschlussaufwendungen		
AFA AG	3'061.25	3'539.45
Deutsche Investmentberatung AG	19.38	55.03
wika AG	14.72	13.51
Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Onesty Group GmbH**	14.14	15.00

* Das Darlehen wurde im Jahr 2020 vollständig getilgt.

** Zinsaufwendungen.

Beteiligungen	31.12.2020	31.12.2019
Venpace (eingetragen als INSHIFT GmbH & Co. KG), Köln		
Anteil in %	25	N/A
Eigenkapital in TEUR	711	N/A
Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das eine Jahresrechnung vorliegt*	N/A	N/A

* Die Venpace (eingetragen als INSHIFT GmbH & Co. KG) wurde erst im Jahr 2020 gegründet, daher war bis zur Bilanz-aufstellung noch keine Jahresrechnung verfügbar.

4.5 ANLAGESPIEGEL

A Immaterielle Vermögensgegenstände				Anschaffungskosten TEUR	Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR	
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Stand 31.12.2020
EDV-Software	51.33	15.02	0.00	66.34	35.72	42.89	15.61	23.46
IV. Immaterielle Anlagewerte	51.33	15.02	0.00	66.34	35.72	42.89	15.61	23.46

B Kapitalanlagen	Buchwert per 31.12.2019 TEUR	Buchwert per 31.12.2020 TEUR	Zeitwert per 31.12.2019 TEUR	Zeitwert per 31.12.2020 TEUR
3. Beteiligungen	-	201.0	-	201.0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-	201.0	-	201.0
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	104'992.5	44'112.2	106'403.6	44'170.2
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	58'281.1	91'890.6	53'766.1	95'790.3
3. Sonstige Ausleihungen	2'202.5	1'971.0	2'202.5	1'971.0
4. Einlagen bei Banken	18'823.9	48'179.2	18'823.9	48'179.2
5. Andere Kapitalanlagen	511.4	931.6	511.4	931.6
III. Sonstige Kapitalanlagen	184'811.4	187'084.6	181'707.5	191'042.3
B. Kapitalanlagen	184'811.4	187'285.6	181'707.5	191'243.3

C Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	Buchwert/Zeitwert per 31.12.2019 TEUR	Buchwert/Zeitwert per 31.12.2020 TEUR
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	1'106'064.0	1'090'932.2

Für die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers resultierten im Geschäftsjahr 2020 unrealisierte Kursgewinne aus Marktschwankungen in Höhe von 264.53 Mio. Euro (2019:

178.52 Mio. Euro) und unrealisierte Kursverluste in Höhe von 311.02 Mio. Euro (2019: 59.59 Mio. Euro).

E Sonstige Vermögensgegenstände			Anschaffungskosten TEUR		Kum. Abschreibungen TEUR		Restbuchwert TEUR	
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Stand 31.12.2020
Büromobiliar	370.60	8.17	0.00	378.77	65.27	101.12	305.33	277.65
EDV-Hardware	397.01	56.39	-7.64	445.77	168.60	254.77	228.41	191.00
Einbauten in fremde Grundstücke	42.56	0.00	0.00	42.56	4.16	8.42	38.40	34.14
Maschinen und Apparate	11.66	5.46	0.00	17.13	0.97	4.11	10.69	13.01
I. Sachanlagen	821.84	70.03	-7.64	884.23	239.01	368.42	582.83	515.81

4.6 ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG

Sofern die Kunden einen überschussberechtigten Tarif gewählt haben, werden sie an den Überschüssen beteiligt. Zu den überschussberechtigten Tarifen gehören fondsgebundene Renten- und Lebensversicherungen, die Multirisk-Versicherung und die Berufsunfähigkeitsversicherung.

Die Überschussbeteiligung sieht derzeit eine Erhöhung der Überlebensraten in den entsprechenden Sterbetafeln um 30 Prozentpunkte, zum anderen durch eine Reduktion der Exkassokosten um 1.5 Prozentpunkte. Die genauen Details sind auf unserer Internetseite aufgeführt.

5 Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Jahresgewinn in Höhe von 2'234'597.17 Euro wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung: 2'234'597.17 Euro

6 Versicherungsmathematische Bestätigung

Die Deckungsrückstellungen wurden nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die zum 31.12.2020 unter der Bilanzposition E (Passiven) ausgewiesene versicherungstechnische Rückstellung in Höhe von 1'090'932'197 Euro entspricht der Summe der Rückstellungen auf Rechnung und Risiko aufseiten der Versicherungsnehmer.

Die Rückstellung mit Anlagerisiko aufseiten der Versicherungsnehmer entspricht den auf den Konten zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Kapitalanlagen in Höhe von 1'090'932'197 Euro.

Es wurden zudem Abschlusskosten in Höhe von 3'428'806 Euro aktiviert. Die Aktivierung wurde prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Der Bruttowert der Deckungsrückstellungen in Bilanzposition D. II. 1 (Passiven) beträgt 172'587'011 Euro und setzt sich aus folgenden Werten zusammen:

Deckungsrückstellung für das Sicherungs- und Sondervermögen	164'405'858 Euro
Prämienübertrag	503'629 Euro
Laufende Altersrenten	6'393'633 Euro
Laufende Leistungen Prämienbefreiung	1'043'974 Euro
Aktivenreserve Invalidenrente	30'965 Euro
Multirisk und PremiumLife	208'952 Euro

Der rückversicherte Anteil zu den laufenden Prämienbefreiungen ist unter Bilanzposition D. II. 2 aufgeführt und beträgt -753'737 Euro. Der rückversicherte Anteil zu Multirisk und PremiumLife beträgt -174'966 Euro.

Zusätzlich wurden noch Rückstellungen für erfasste, aber noch nicht abgeschlossene Leistungsfälle gebildet. Der Bruttobetrag wurde auf der Passivseite innerhalb der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Bilanzposition D. III. 1) verbucht. Für den Leistungsfall Tod sind dies 389'403 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen beträgt die Rückstellung 595'058 Euro und für Dread Disease 24'000 Euro. Die Rückstellung für die eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Leistungsfälle beträgt für den Leistungsfall Tod 209'364 Euro und für den Leistungsfall Invalidität 64'832 Euro.

Der rückversicherte Anteil der unerledigten Leistungsfälle ist auf der Passivseite unter der Bilanzposition D. III. 2 verbucht. Für den Leistungsfall Tod beträgt der Anteil -198'600 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen ist der anteilige Wert -506'358 Euro, für Dread Disease -23'400 Euro. Der rückversicherte Anteil der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Leistungsfälle beträgt für den Leistungsfall Tod -56'806 Euro und für den Leistungsfall Invalidität -45'383 Euro.

Ruggell, 12.03.2021



Volker Schulz
(Verantwortlicher Aktuar)

An die Generalversammlung der
PrismaLife AG, Ruggell

Zürich, 26. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, und Anhang, Seiten 28 bis 39) und den Jahresbericht (Seiten 21 bis 27) der PrismaLife AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.



Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Armin Imoberdorf
(Qualified
Signature)

dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)



Andreas Imbach
(Qualified
Signature)

dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

PrismaLife AG

Industriering 40

9491 Ruggell

Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00

Telefax +423 237 00 09

kundenservice@prismalife.com

www.prismalife.com

Geschäftsleitung

Holger Beitz (CEO)

Volker Schulz (COO)

Handelsregister Liechtenstein

FL-0002.027.093-3

Stand: 10. März 2021